

VERBO

Kirchenzeitung der Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Marnbach - St. Pölten - Deutenhausen - Unterhausen - Weilheim

April 2009

Tot ist Tot?

Das war schon immer ausgemachte Sache. Da war auch nichts mehr zu machen. „*Tot ist tot!*“ und der Tod darum auch der „Sargnagel jeder Hoffnung“ wie Friedrich Nietzsche einmal resigniert feststellte. Ja, es gibt den Karfreitag, die Todesstunde des Menschen. Und die Angst davor am Ölberg des Gründonnerstags. Und auch der Weg zum Grab ist ein Weg, mit dem wir Menschen schmerzlich vertraut sind. Ja, es gibt den Karsamstag.

Aber dann geschieht das Unfassbare, an einem Morgen in Jerusalem: Das Grab ist leer! Und aus dem offenen Grab bricht sich eine völlig neue Botschaft die Bahn: „*Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.*“ (Lk 24, 5f.). Das gibt's doch nicht!

Das hat es doch noch nie gegeben! Ostern? Darf es sowas überhaupt geben? Rein menschlich ist das alles nicht zu begreifen. Darum reicht die Botschaft vom leeren Grab allein nicht aus, um dem Menschen zum Glauben an die Auferstehung zu bringen. ER,



Der Tot ist tot - es lebe das Leben!

der Auferstandene selbst muss kommen! Und wirklich: immer wieder tritt ER in ihre Mitte. Immer wieder und immer wieder neu erleben sie ihn, der doch tot war, mitten unter den Lebenden. Und langsam aber sicher dämmert dem Zweifel die Gewissheit: „*Jesus lebt!*“ Und am Ende bricht es auch aus dem „ungläubigen“ Thomas heraus: „*Mein Herr und mein Gott!*“ Seither ist der Auferstandene immer wieder Menschen begegnet und hat ihnen österliche Lebens-Erfahrungen geschenkt. Darüber brauchen wir uns nicht zu wundern. Einen Lebenden finden wir eben nicht bei den Toten!

Wie hat Jesus versprochen: „*Wer sucht der findet!*“ (Mt 7,8). Machen wir uns darum miteinander auf den Weg. Begleiten wir Jesus durch die innerlich so

bewegten Kartage. Und machen wir uns dann an Ostern auf die Suche nach dem Lebenden! Finden wir mit ihm ewiges Leben!

Eine erwartungsfrohe Zeit uns allen! Und - auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter- schon jetzt:

gesegnete Kar- und Ostertage!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

VERBO

„Denn was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen.“

Ein Wort aus dem Munde des Geheimrats Goethe, dem man recht geben muss. Wie viele Infos flattern uns jeden Tag um die Ohren. Manche versuchen wir zu behalten, schreiben einige auf... und was ist mit dem Rest.

Was man gleich schwarz auf weiß - und im Falle unserer neuen Kirchenzeitung mit ein wenig Farbe! - in die Hand gedrückt bekommt, das kann man tatsächlich getrost nach Hause tragen. Das ist auch schon der erste gute Grund, den unsere Pfarrgemeinderäte für eine monatliche Kirchenzeitung fanden. Tatsächlich gibt uns **VERBO** die Möglichkeit, viele Infos zu sammeln und weiter zu geben.

Aber **VERBO** ist mehr als nur ein Gottesdienst- und Veranstaltungs-anzeiger. Es soll eine richtige Zeitung werden, die uns in der Pfarreiengemeinschaft auf dem Laufenden hält. Eine Zeitung mit einem redaktionellen Inhalt, Geschichte und Geschichten, mit spirituellen Impulsen und Beiträgen zum Kirchenjahr. Wir werden vielen Menschen aus unseren Pfarreien begegnen, die dem Glauben bei uns in Weilheim ihr ganz persönliches Gesicht geben. Natürlich ist **VERBO** mit einer eigenen Kinder- und Jugendseite auch jung!

Und auch das will **VERBO**: zu aktuellen Themen Stellung nehmen und so einen Beitrag zur Meinungsbildung leisten. Wir alle werden als Christen immer wieder angefragt. Verbo will helfen, Antworten zu geben. Fundiert und engagiert.

Dass eine monatliche Kirchenzeitung, dank ihrer

Inserenten übers Jahr gerechnet auch wesentlich kostengünstiger ausfällt als die bisherigen Druckerzeugnisse ist auch gut zu wissen.

Dem Redaktionsteam schon jetzt vielen Dank für das engagierte Mitmachen und **VERBO** viele interessierte Leser!

Pfarrer Ulrich Lindl



[JH] „Verbo“ – leitet sich ab vom lateinischen „verbum“, das übersetzt „Wort“ bedeutet. Und „verbo“ bedeutet demnach „dem Worte“. Das Wort nimmt in der Verkündigung des christlichen Glaubens eine zentrale Stelle ein. Über das Hören des Wortes erschließt sich dem Menschen Gottes Botschaft. Und unsere Kirchenzeitung will auch das ihre zur Verkündigung des Glaubens beitragen, wenn auch nicht mit dem gehörten, sondern dem gelesenen Wort.

"Die Nacht ist voller Sterne..."

...so heißt der Titel eines kleinen hoffnungsvollen Buches. Doch wenn jemand einen lieben Menschen verloren hat, dann herrscht da vor allem die Nacht, die DUNKELHEIT vor.

Der Verlust eines geliebten Menschen ist unendlich schmerzlich

- ◆ der Verstorbene hinterlässt eine große Lücke
- ◆ Lebensentwürfe werden zerstört
- ◆ Notwendige Entscheidungen müssen allein getroffen und verantwortet werden.
- ◆ die Trauer um einen geliebten Menschen macht oft sehr einsam
- ◆ nicht selten treten auch finanzielle Schwierigkeiten auf

Wie können in dieser schweren Situation STERNE aufgehen? Sterne können aufgehen, wenn

- ◆ Trauernde in ihrer Situation mitgetragen und begleitet werden
- ◆ Verwandte und Freunde Anteil nehmen
- ◆ die Möglichkeit besteht, der Trauer und dem Schmerz Raum zu geben, denn die Zeiten der Dunkelheit kehren immer wieder

In unseren Gemeinden können hilfreiche STERNE sein

- ◆ Gespräche mit den Priestern, die den Trauerweg begleitet haben
- ◆ ein Gottesdienst für Trauernde, der alle 2-3 Monate stattfindet
- ◆ Selbsthilfe-Gruppen, in denen sich Trauernde unter fachkundiger Begleitung stützen und helfen

So kann langsam wachsen, was Rainer Maria Rilke in einem Gedicht so ausdrückt:

Wenn etwas uns
fortgenommen wird,
womit wir tief
und wunderbar
zusammenhängen,
so ist viel
von uns selber
mit fortgenommen.
Gott aber will
dass wir uns
wieder finden
reicher um alles
Verlorene
und vermehrt um
jenen unendlichen
Schmerz.

Ansprechpartner für die

verwaisten Eltern:

Annick Neumeister, Tel. 0881/84 19

monatliche Trauergruppe:

Marianne Graßl, Tel. 0881/22 87 oder 13 28

Trauerbegleitung der Diözese Augsburg

Tel. 08276/58 600

...auf dem Weg der Trauer ein Stück begleiten

Marianne Graßl

Leiden, Tod und Auferstehung

Viele Bilder, vor allem auch Gnadenbilder, sind Darstellungen der Schmerzensmutter.

Sie zeigen das Grausamste, was einer Mutter widerfahren kann – ihr totes Kind auf dem Schoß halten zu müssen.



Es ist das Schwert der siebenfachen Schmerzen, das Maria durch die Seele dringt, die dreizehnte Station auf dem Kreuzweg Jesu.

Schmerzlichster Abschied. Eine Welt bricht zusammen.

Tot für immer – sagt man. Für immer lebendig – sagt ER.

Das Bild, das wir betrachten, gehört zu den großen Kostbarkeiten der Stadtpfarrkirche. Der Tiroler Barockmaler Martin Knoller hat das Gemälde, das die Beweinung des Herrn zeigt, 1790 im Auftrag des Ettaler Benediktinerpaters und gebürtigen

Weilheimers Korbinian Streicher geschaffen. Streicher nahm es nach der Auflösung des Klosters in den Wirren der Säkularisation mit sich in seine Geburtsstadt und schenkte es 1813 seiner heimatlichen Pfarrkirche. Das Bild, das zu den besten Werken Knollers zählt, erhielt in einem im Stil des Empire neu geschaffenen Altar seinen Platz.

Der Leib des Herrn wurde, da sein Tod durch einen Lanzenstich bekräftigt, vom Kreuz abgenommen und in den Schoß der Mutter gelegt.

Wie einst in Bethlehem, so hält Maria auch hier auf Golgotha ihren Sohn, das Leben der Welt, in ihren Armen. Ergeben in den Willen des Vaters, das Gesicht von stiller Trauer umweht, zeigt sie ihn dem gläubigen Beschauer. Maria blickt den Betrachter an, sie wendet ihre rot umrandeten Augen uns zu und ruft: *„Ihr alle, die ihr des Weges zieht, schaut doch und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz.“* Hier am Fuß des Kreuzes hat sich erfüllt, was ihr der greise Simeon im Tempel zu Jerusalem weissagte: *„Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“* Ihr Herz wurde bis in die Tiefe hinein verwundet. Sie wurde die Mutter der Schmerzen. So konnte der heilige Bernhard von Clairvaux sagen: *„O Herrin, wo standest du? Bloß neben dem Kreuze? Ach nein! Am Kreuze selbst warst du mit deinem Sohn angeheftet – nur mit dem Unterschied, dass er dem Leibe nach, du dem Herzen nach duldest. Bei ihm sind die Wunden über den ganzen Leib verteilt, bei dir im Herzen geeint.“*

Nicht nur in der stillen Kammer von Nazareth, damals als ihr der Engel des Herrn die frohe Botschaft von der Menschwerdung des Gottessohnes brachte, sprach sie ihr *„Fiat“* – ihr *„Es geschehe“*, sondern auch unter dem Kreuz auf Golgotha. Sie hatte sich der Führung Gottes anvertraut, ihren Weg im Wissen um seine Barmherzigkeit seiner Vätergüte anheim gestellt.

Sie wusste, der Herr wird die Verheißung, die er den Vätern gegeben hat, erfüllen und er wird sie auf allen Wegen begleiten. Selbst im tiefsten Schmerz weiß sie sich bei ihm geborgen. Und mit diesem tiefen Wissen lässt sie den toten Sohn in ihrem Schoß ruhen. Ruhig und ohne Anspannung breitet sich der Körper des Herrn über die Füße der Mutter. Er ist seinen Weg bis zum Ende gegangen, nur von Ferne zittert noch die Bitterkeit des Todesleidens nach.

Über sein Gesicht legt sich nun stiller Friede. Hören wir am Gründonnerstag noch den verzweifelten Aufschrei: „Vater, wenn es möglich ist...“, so begegnet uns hier das stille „*Consummatum est*“ - das „*Es ist vollbracht.*“ Was in der Krippe von Bethlehem seinen Anfang genommen hatte, hat sich nun am Kreuz auf Golgotha vollendet. Christus hat sein Leben als Opfer dahingegeben, Gott und Mensch sind nun wieder miteinander versöhnt.

Wie zärtlich küsst Maria von Magdala ihrem Herrn die Hand, ihrem geliebten Meister erweist sie den letzten Liebesdienst. Neben ihr stehen ein Becken und eine Kanne. Sie wäscht den heiligen Leib und bereitet ihn zum Begräbnis vor. Nur schwer kann sie sich von ihm trennen, zu tief ist die Trauer. Aber wie wird sich ihr Schmerz am Ostermorgen in Freude verwandeln, wenn sie den Herrn verklärt wieder sehen darf.

Ergriffen blickt der Lieblingsjünger auf den Leichnam Jesu und seine Mutter. Zärtlich legt er die rechte Hand auf die Schultern Mariens, er birgt sie und gibt ihr Schutz. Hier erfüllt er bereits den Auftrag Jesu, den er ihm am Kreuz gegeben hat, denn sterbend sorgte er noch für die Seinen, indem er rief: „*Frau, siehe dein Sohn! Sohn, siehe deine Mutter!*“ Der Herr hatte Maria der Sorge des Johannes anvertraut. Er nahm sie zu sich, er war ihr ein Sohn, sie ihm eine Mutter. Aber nicht nur dem Johannes gab er Maria zur Mutter, nein der ganzen Menschheit. Johannes blickt, indem er auf Jesus schaut, noch tiefer. Er sieht das wahre Licht der Welt, das in die Welt kam, das die Welt aber nicht erkannte und das die Seinen nicht aufnahmen. Er sieht das Wort, das vom Himmel herabgestiegen war und Fleisch wurde, er sieht die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater. Auf

seinem Leidensweg wurde Jesus von Frauen begleitet. Die Jünger hatten ihn in der Stunde der Not und des Sterbens verlassen, diese aber hatten bis zum bitteren Ende mit ihm ausgeharrt. Mit welch tiefem Schmerz umstehen nun auch die heiligen Frauen den Erlöser und seine Mutter. Sie begreifen noch nicht was geschehen ist, sie erkennen noch nicht, dass die Erlösung der Welt dieses Opfer forderte. Erst am Ostermorgen werden ihnen die Augen aufgehen und sie werden sich an seine Worte von Leiden, Tod und Auferstehung erinnern.

Mit welch tiefer Hingabe trauern Josef von Arimathäa, der sich von Pilatus den Leichnam Jesu zur Bestattung erbeten hatte, und Nikodemus um den Meister. In dieser Stunde wird Nikodemus erst die Worte Jesu, die dieser bei ihrem nächtlichen Gespräch gesagt hatte, recht verstanden haben. Jetzt begreift er, warum der Menschensohn wie die eherne Schlange hat erhöht werden müssen.

Jetzt erst begreift er die Liebe des himmlischen Vaters, der sein einziges Kind als Opfer für das Heil der Welt dahingegeben hat. Denn nicht als Richter der Welt hatte er seinen Sohn gesandt, sondern als deren Retter.

Wie fein und detailliert hat Knoller hier die verschiedensten Gefühlsregungen mit seinem Pinsel auf die Leinwand gebannt, wie gekonnt hat er hier die Trauer der Menschen charakterisiert. Auch wenn sie im Augenblick voll Trauer sind und den Sinn der Welt nicht mehr zu verstehen scheinen, so strahlt über allem Unverständnis, über aller Verzweiflung, über allem Schmerz, der das Herz zu zerreißen droht, und ihrer bitteren Trauer, dennoch auch aus ihren Gesichtern das Wissen um diese so schwere und doch so heilbringende Stunde, und der Ruf:

„Vater, dein Wille geschehe.“

Joachim Heberlein

Besuch beim Geflügelhof Hardtwiese, Marnbach

Seit Mitte Februar hat der Geflügelhof Hardtwiese der Familie Hellinger nach der Winterpause seinen Betrieb wieder voll aufgenommen.

Nach außen hin scheint es jahreszeitlich bedingt sehr ruhig auf dem Gelände zu sein, aber hinter den verschlossenen Stalltüren herrscht reges Treiben.



Ein fröhliches Piepsen hört man aus dem Gebäude, in dem die eine Woche alten, flauschigen Küken gehalten werden. Ein Hühnerei ist im Durchschnitt in 21 Tagen ausgebrütet. Bis vor 10 Jahren hat Herr Hellinger sen. noch „selber gebrütet“. Leider ist das bei dieser Betriebsgröße und in der heutigen Zeit nicht mehr rentabel, wie Johann Hellinger, der mit seiner Frau Hannelore den Betrieb in der zweiten Generation führt, bestätigt.

Vor ein paar Tagen wurden die Küken aus Niederbayern angeliefert, die nach 7 Wochen als Masthennen auf dem Hof selbst geschlachtet werden.

Die Legehennen, die im nächsten Stallteil gackern und erfreulicherweise dort auch frei herumlaufen dürfen, kommen mit 16 Wochen auf den Geflügelhof. Herr Hellinger bezieht die Hühner ebenfalls aus Niederbayern. Wenn sie 22 Wochen alt sind, beginnen sie mit dem Eierlegen. Die Eier werden, wie auch alle anderen Erzeugnisse aus

der eigenen Produktion, im Laden, der sich auf dem Hofgelände befindet, verkauft.

In der Osterzeit färben die Hellingers einen Teil der Eier selbst. Sollte die Nachfrage an bunten Eiern größer sein, werden die rohen Eier zum Färben verschickt.

Zur Geflügelzucht gehören noch Enten und Puten, die, wie alle anderen Tiere, artgerecht mit viel Auslauf auf dem Hof gehalten werden. Aber noch ist nicht alles Tierleben, das sich auf dem Gelände befindet, aufgezählt: Mit leuchtenden Augen erzählt Johann Hellinger von seinem Hobby, der Bernhardinerzucht, dann gibt es noch ein paar Zwergziegen, Pferde stehen auf einer Wiese, und in der warmen Stube machen es sich die Katzen bequem.

Man begegnet auf dem Geflügelhof Hardtwiese sehr herzlichen Menschen, denen man gerne zuhört und anmerkt, dass sie mit Leib und Seele und viel Freude bei der Arbeit sind.

Bei der Familie Hellinger leben derzeit vier Generationen unter einem Dach. Sehr schön ist der abschließende Satz von Johann Hellinger: „Gemütlich im kleinen Stil macht es Spaß und ist tiergerecht“

Carmen Höck



Wir begehen die Heilige Woche, gehen wir mit!

Palmsonntag

„Hosanna“ – der begeisterte Jubelruf gilt Jesus, bei seinem Einzug in Jerusalem. „Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und riefen: „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ (Mt. 21, 8 f)



Ein Blick auf den Tempelberg in Jerusalem

St. Pölten:

Palmweihe 9:00 Uhr vor „St. Pölten“
anschließend feierliche Palmprozession zum Festgottesdienst in „**Mariae Himmelfahrt**“.

Unterhausen:

Palmsegnung 09:00 Uhr am Pfarrheim
anschließend Palmprozession u. Gottesdienst

Deutenhausen:

Palmsegnung 10:30 Uhr u. Gottesdienst

Gründonnerstag



jahrhundertealter Ölbaum im Garten Getsemani

Die Stimmung sollte bald umschlagen. Schon am Palmsonntag wird im Gottesdienst die Leidensgeschichte vorgetragen. Und kurz darauf begegnen wir Jesus im engsten Kreis seiner Jünger. Am Gründonnerstag versammeln wir uns zur

Feier des Letzten Abendmahls

um 18:30 Uhr in Unterhausen
um 19:00 Uhr in „Mariae Himmelfahrt“
um 20:00 Uhr in Deutenhausen

An diesem Abend feiern wir die Geburtsstunde der Eucharistie.

„Und er nahm das Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es einen Jüngern mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22, 19).

Alle Gläubigen sind eingeladen zum Empfang der Eucharistie unter beiderlei Gestalten. Nach dem Abendmahlgottesdienst ziehen wir uns mit Jesus zurück auf den Ölberg.

„Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!“ (Mt 26, 41). Wir wollen Jesus in diesen Stunden vor seinem Leiden und Sterben der Todesangst nicht allein lassen. Mit Fackeln ziehen wir nach dem Abendmahlsgottesdienst in „Mariae Himmelfahrt“ zur **alten Pfarrkirche „St. Pölten“**. Dort finden *gestaltete Betstunden* statt bis zum Morgen des Karfreitags.

Karfreitag



...der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.

Station für Station gehen wir den Weg Jesu und meditieren das Geheimnis seines Leidens und Sterbens

**Familienkreuzweg in Deutenhausen
um 10:00 Uhr**

**Kreuzwegandacht in Mariae Himmelfahrt um
10:00 Uhr**

**Kreuzweg für Kinder in St. Pölten
um 10:00 Uhr**

**Jugendkreuzweg zur Hardtkapelle
Treffpunkt: 17:00 Römerstraße**

**Familienkreuzweg im Haus d. Begegnung - bitte
Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.**

Zur Todesstunde Jesu versammeln wir uns in unseren Pfarrkirchen. Die Karfreitagsliturgie verehrt das Kreuz als Ort der äußersten Liebe Gottes zu uns Menschen. „*Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde!*“ (Joh. 15,13).

Karfreitagsliturgie um 15:00 Uhr in

**„Mariae Himmelfahrt“, „St. Pölten“,
„Heilig Geist“ und Marnbach**

**Unterhausen Karfreitagsliturgie in der
Pfarrkirche und Andacht für Kinder im
Pfarrheim**

Rote Rosen stehen zum Kauf vor dem Gottesdienst bereit. Mit ihnen wollen wir das Kreuz Christi verehren. Für Kinder finden Karfreitagsgottesdienste zeitgleich statt in Unterhausen und „St. Pölten“.

Sein Tod am Kreuz war und ist kein sinnloser Tod. Sein Tod hat erlösende Kraft. Darum lädt uns gerade die Zeit vor Ostern ein, im Sakrament der Beichte das befreiende Geschenk der Vergebung zu empfangen.

**Beichtgelegenheiten in Mariae
Himmelfahrt:**

Palmsamstag

09:00-12:00 und 17:30-19:00 Uhr.

Mittwoch

16:00 – 19.00 Uhr.

Gründonnerstag

17.00 – 18.30 Uhr

Karfreitag 09.00 –10.00 Uhr

Karsamstag 09.00 – 11.00 Uhr

Beichtgelegenheiten in „St. Pölten“

Palmsamstag 17:30-19:00 Uhr.

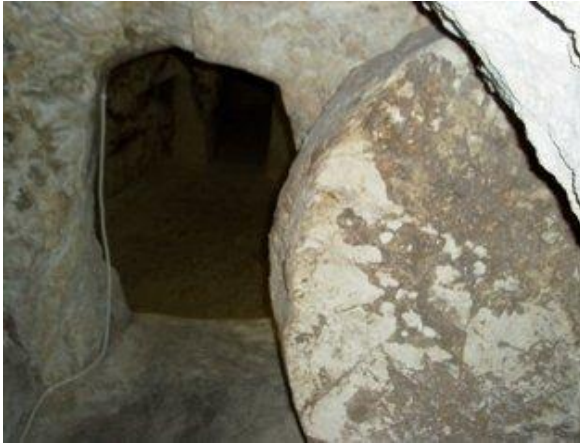
**Bussandachten zur gemeinsamen
Gewissenserforschung:**

01.04.09 um 19:00 Uhr in Marnbach

02.04.09 um 19:00 Uhr in "St. Pölten"

03.04.09 um 19:00 Uhr in "M. Himmelf."

Ostersonntag



Da sahen sie, dass der Stein weggewälzt war... (Lk 24, 2) - Ostern ebnet den Weg aus dem Tod in das Leben!

Die Feier der Osternacht bringt in Bewegung: Licht ins Dunkel – Leben im Tod!

In der Osternacht findet die Feier der drei Tage vom Leiden und Sterben des Herrn, das „*Triduum paschale*“, seinen befreienden Höhepunkt.

Auferstehungsfeier am Karsamstag, 17:00 Uhr in "Mariae Himmelfahrt"

Liturgie der Osternacht am Karsamstag, um 21.00 Uhr in „St. Pölten“ und Unterhausen.

Am Ostermorgen, um 05.00 Uhr in „Mariae Himmelfahrt“ und Marnbach.

Für die Vorbereitung auf Ostern haben wir uns 40 Tage Zeit genommen. Nach Ostern werden wir 50 Tage Zeit haben um das Leben zu feiern und an Pfingsten den Geist zu empfangen, den Jesus Christus vor seiner Heimkehr zum Vater versprochen hat. Unter den feierlichen Ostergottesdiensten gestalten die Kirchenchöre die

Feierliche Ostergottesdienste am Ostersonntag,

um 10:00 Uhr in „St. Pölten“

um 19:00 Uhr in „Mariae Himmelfahrt“

Nichts für Zuschauer!

ist die Woche, die wir als Höhepunkt unseres Kirchenjahres und als Mitte unseres Glaubens begehen. Es wird wieder alles darum gehen, innerlich mitzugehen, um möglichst nah dran zu sein an dem, was sich vor über 2000 Jahren ereignet hat. Denn, was damals geschehen ist, ist nicht von gestern. Es ist ein Ereignis für heute mit einer tiefen Botschaft für uns. Der Einzug in Jerusalem – als Einzug Jesu in unser Leben. Das Abendmahl von damals, feiern wir immer wieder in der Eucharistie zu seinem Gedächtnis, bis er wiederkommt. Und auch sein Kreuzweg und sein Sterben wird über all dort nahe gehen, wo Menschen in unserer Nähe ein Kreuz zu tragen haben oder mit dem Tod konfrontiert sind. Unser Gott hält sich aus all dem Leid des Menschen nicht heraus.

Er hat sich hineingekniet in unsere menschliche Existenz bis zu letzt. Und seine Hingabe zu uns Menschen hat selbst vor dem Tod nicht halt gemacht. *"Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde."* (Joh 15,13) hat Jesus gesagt. Und er hat es getan. Ja, er hat sein Leben hingegeben für uns, damit wir leben. Durch seine Wunden sind wir geheilt! Wie sehr wir in diesen Tagen ihm, Jesus Christus, nahe kommen müssen, erleben wir an Ostern. Denn da geht es wirklich um´s Leben.

Gehen wir gemeinsam hinein in die Heilige Woche und erleben wir mit unserem Herrn Jesus Christus Tage des Heils!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

Zusammengehören mit dem Gekreuzigten

Du mein gekreuzigter Herr,
du mein zerlittener Gott,
weil du in deiner unbegreiflichen Liebe
völlig bei uns sein wolltest,
hast du dich ausgesetzt
dem Missverständensein,
der Anfeindung,
dem Hass,
dem Alleingelassenwerden,
der Hilflosigkeit,
dem Verwundetwerden an Leib und Seele,
einem unmenschlichen, qualvollen
Sterben.
Was das heißt,
ist ein unauslotbares Geheimnis
für mich.
Ich werde es nicht begreifen,
aber ich möchte von ihm ergriffen sein.

Vergib mir,
dass ich auf dein unfassbares Tun
nur so unzulänglich
zu antworten vermag.
Vergib mir,
dass ich deine Liebe
immer mehr in Zweifel ziehe
und im Leiden
der Verzweiflung Raum gebe,
so, als ob keine Zuflucht da wäre.
Vergib mir
meine mangelnde Bereitschaft,
Mit dir zu leiden.
Du mein gekreuzigter Herr,
ich danke dir,
dass es kein Leid gibt,
in dem du nicht
bei uns wärest.

Sabine Nägeli (Du hast mein Dunkel geteilt, Freiburg 1984)

Seit alters her gibt es zahlreiche Bräuche, deren Symbolwert häufig in Vergessenheit geraten ist. Sie sind Ausdruck der Volksfrömmigkeit und vermitteln Glaubensinhalte. An einige Bräuche, die zu OSTERN gehören, sei hier erinnert.

Osterfeuer und die **Osterkerze** gehören zur morgendlichen Auferstehungsfeier.

In der Osternacht wird vor der Kirche ein Feuer entfacht. Vor der Auferstehungsfeier entzündet der Priester daran eine Kerze. Liturgisch gesehen gilt dies als symbolischer Moment der Auferwe-ckung.

Die traditionelle **Osterkerze** ist reich geschmückt: mit einem Kreuz, der Jahreszahl, dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets - Alpha und Omega. *Der Priester spricht, während er über diese Symbole streicht: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Macht und Herrlichkeit in alle Ewigkeit.“* Mit dieser gesegneten Kerze zieht der Priester in die dunkle Kirche und feiert damit Christus als das Licht: „*lumen Christi*“. In einem Lobgesang, dem „*Exsultet*“, wird dies besungen. "Erst dann wird es hell in der Kirche, wenn die Flamme der Osterkerze weitergegeben wird.

Speisenweihe findet in vielen Gemeinden während des Ostergottesdienstes statt. In festlich hergerichteten Weidekörbchen werden verschiedene Speisen, und zwar traditionell Eier, Osterfladen, Butter, ein Stück Schinken, Salz und Meerrettich, in die Kirche gebracht, gesegnet und später gemeinsam verzehrt. Diese „*benedictio ovorum*“ stammt bereits aus dem 12. Jahrhundert. Groß war und ist die Freude der Menschen nach der Fastenzeit, wenn dem Auferstehungsgottesdienst ein gemütliches Osterfrühstück im Kreis lieber Menschen folgt.

Das **Lamm** als Symbol der Wehrlosigkeit gegen wilde Tiere, den Scherer und den Schlächter ist das klassische Opfertier im Alten Testament. Auch Jesus Christus wird als Lamm bezeichnet.

Eier sind in vielen Kulturen Symbole für das Leben. Immer wieder löste es Erstaunen aus, dass aus dem scheinbar toten Körper ein lebendiges Küken entstehen konnte. So wurde das Ei zum Zeichen für die biblische Erzählung von der Auferweckung Christi und es entstand der Brauch, gefärbte Eier zu verstecken, um den Suchenden an diese Botschaft zu erinnern. Im 17. Jahrhundert blies man Eier aus und streckte ein Holzstäbchen hindurch, das mit einem gereimten Glückwunsch versehen war. Während es noch vor 50 Jahren gefärbte "echte" Hühnereier waren, bevorzugt man nun Konfekt.



Raus aus dem tristen Alltag! Auch die **Natur** erwacht und staunend soll der Mensch das jedes Jahr erneut faszinierende Wunder erkennen. Am

Ostermontag macht die ganze Familie einen Spaziergang. *„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche... Die Menschen feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden...“*, sagt Goethes Faust während des Osterspaziergangs.

Nass wurden durch einen uralten Brauch vor allem junge Mädchen. Das **Osterwasser** geht auf eine vorchristliche uralte heidnische Entstehung zurück: es sollte Augenleiden, Ausschlag und andere Krankheiten heilen, wenn man es zu einer bestimmten Zeit aus der Quelle schöpfte. Man glaubte damals auch, dass es ein Jungbrunnen sei, wenn man sich am Ostermorgen im fließenden Bach wäscht. Allerdings durfte bei dieser Prozedur weder gesprochen noch gelacht werden. Die Buben machten sich einen Spaß daraus, die Mädchen zu necken, bis sie kicherten und kreischten. Geblieben von diesem Brauch ist das im Gottesdienst geweihte Wasser.

Frohe Ostern!

Sophie Eder

Der Palmesel



[JH] Das erste Mal seit nunmehr 14 Jahren wird heuer der Palmesel aus dem Stadtmuseum die Weilheimer Palmprozession nicht begleiten. Und dies hat einen ganz profanen Grund: Er befindet sich auf „Kur“ – das heißt, er wird derzeit vom Königsdorfer Restaurator Pawel Michalowski restauriert. In aufwendiger Weise wird die Überfassung des 19. Jahrhunderts abgenommen und die Erstfassung des 15. Jahrhunderts wieder freigelegt. Im nächsten Jahr wird er dann in „neuem“ alten Glanz unsere Prozession wieder begleiten.
Joachim Heberlein

Nichts liegt näher...

als die Nächstenliebe. Denn den Nächsten müssen wir nicht lange suchen. Wir finden ihn direkt neben uns. Nahe dran am Nächsten waren und sind die Barmherzigen Schwestern aus Berufung. Gerade dort, wo Menschen an ihrem Leben leiden, wo sie krank sind und dort, wo Tage des Alters auch Tage der Last geworden sind, versuchen sie zu lindern, mitzutragen oder ganz einfach da zu sein. Vor 126 Jahren, genau am 26. Februar 1883, wurden die ersten Barmherzigen Schwestern mit einem feierlichen Gottesdienst im Hl.-Geist-Spital eingeführt, um Hauswirtschaft und Pflege zu übernehmen. Zwei Schwestern standen am Anfang: Sr. Oberin M. Benedikta Seidenfuß, die dieses Amt fünfzig Jahre inne haben sollte und Sr. M. Kunigunde Fink. Mit einer feierlichen Inschrift über dem Eingangstor wurden die beiden Ordensfrauen empfangen: *„Willkommen! Ziehet wohlgeneigt hier ein; Verehrung, Dank soll euer Lohn stets sein.“* In all den vielen Jahren haben die Barmherzigen Schwestern christlicher Nächstenliebe in Weilheim Hand und Fuß gegeben und den ihnen anvertrauten Menschen im Bürgerspital ihr Herz geschenkt.

Am 27. März 2009 wurden mit Sr. Oberin Ildefons Möst und ihren Mitschwestern Sr. Arkadia Kopp und Sr. Wendelgard Weninger die Barmherzigen Schwestern in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. Ein Abschied mit Wehmut und voller Dankbarkeit. Ein herzliches *„Vergelt's Gott“* begleitet die Ordensschwwestern aus Weilheim nach Dießen am Ammersee. Sie haben tiefe Spuren im Herzen unserer Stadt hinterlassen. Spuren die hinführen zum Nächsten und damit auch hinführen zu Gott. Denn: *„Die Liebe zum Nächsten ist der kürzeste Weg der Liebe zu Gott.“* (Erzbischof Josef Stimpfle).

Behüt' Sie Gott!

Pfarrer Ulrich Lindl
für die Pfarreiengemeinschaft Weilheim

60 Jahre im Dienste der Kirchenmusik

Goldene Ehrennadel für Gotthardt Leuchtenmüller

Bereits im letzten Weihnachtspfarrbrief war zu lesen, dass Gotthardt Leuchtenmüller über eine sehr lange Zeit als Kirchenmusiker in Weilheim und Unterhausen tätig war. Am 7. Dezember 2008 wurde er im Rahmen eines Festgottesdienstes in Unterhausen feierlich in den unfreiwilligen aber wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der Unterhausener Kirchenchor gab zur Messfeier einige Stücke aus der "Kleinen Unterhausener Messe" zum Besten, die Gotthardt Leuchtenmüller als Arrangeur und als Komponist geschaffen hatte.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes überreichte ihm Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl dann für insgesamt mehr als 60 Jahre Organistentätigkeit die goldene Ehrennadel für besondere Verdienste um die Kirchenmusik und eine Ehrenurkunde unseres Bischofs Walter Mixa.



Stadtpfarrer Dr. Lindl übergibt die Ehrennadel und die Urkunde

Im Anschluss an den Gottesdienst war die ganze Pfarrgemeinde zu einem Stehempfang in das Pfarrheim in Unterhausen eingeladen. Im Rahmen dieses Stehempfangs würdigten Josef Schüss als Kirchenpfleger von Unterhausen noch einmal das Wirken Leuchtenmüllers.

Als Dankeschön für seine langjährige Begleitung überreichte Margit Dietrich als Leiterin des Unterhausener Kirchenchors die neu erschienene Übersetzung der "Vindelicia Sacra" und die Geschwister Rill unterstrichen dies mit einem Glückwunschlied.

Hubert Lauter schloss sich als Kirchenpfleger von Maria Himmelfahrt den Glückwünschen an.



Das Ehepaar Leuchtenmüller mit Kirchenpfleger Josef Schüss u. PGR-Vorsitzender Brigitte Reindl

Dass der Vormittag auch eine vergnügliche Seite bekam, dafür sorgte der Jubilar selbst. Er gab einige seiner Geschichten und Anekdoten aus dem Leben eines Lehrers und Organisten zum Besten.



Margit Dietrich bei ihrer Laudatio

[Toni Hofer]

So 29.03.09			5. Fastensonntag – Kollekte: Misereor
Römerstraße	07.45	Hl. Messe	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Otto und Maria Petzi, Ludwig Schürm und Wilhelm Koller Es singt der Deutenhauser Vierg'sang	
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst - nach Meinung	
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus	
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Hubner – Gabriele Faußner-Fritz – Ludwig u. Therese Augustin	
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal: Palmbuschenbinden	
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika und Leonhard Doll – Familie Schleich und Seitz mit Angehörigen Es singt der Singkreis	
Mariae Himmelfahrt	11.00	Sonntagsgottesdienst im Gdk. an Benno Bertl	
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit	
Mariae Himmelfahrt	19.00	Gottesdienst im Gdk. an Ludwig und Michael Hölzl – Verwandte Eisenschmid und Gerg – Rudolf Birzer	
Mo. 30.03.09			Hl. Klimakus
Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm	
Hl. Geist	18.00	Rosenkranz	
Di. 31.03.09			Hl. Benjamin, Hl. Cornelia
St. Pölten	09.00	Hl. Messe mit Frauenbund im Gdk. an lebende und verstorbene Mitglieder, anschließend Frühstück im Pfarrsaal	
Hl. Geist	18.00	Rosenkranz	
Unterhausen	19.00	Abendmesse – Einstimmung auf die Heilige Woche	
Deutenhausen	19.00	Abendmesse – im Gdk. an Manuela Schuller	
Mi. 01.04.09			Hl. Hugo, Hl. Irene
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Andreas Müller (Ha) – Herbert Sailer – Charlotte Baumgart	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
Krankenhaus	18.30	Andacht	
Marnbach	19.00	Bußandacht	
Mariae Himmelfahrt	19.00	Passionssingen	
Do. 02.04.09			Hl. Franz v. Paola, Hl. Eustasius
Mariae Himmelfahrt	08.00	Hl. Messe mit Frauenbund im Gdk. an Pfr. Anton Lieb, anschl. Frauenbundfrühstück im Höckstüberl	
Römerstraße	18.00	Firmlinge: „Time to pray“	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
St. Pölten	19.00	Bußandacht	
Fr. 03.04.09			Herz-Jesu-Freitag
Mariae Himmelfahrt	07.40	Gottesdienst des Gymnasiums	
	09.00	Hl. Messe mit Laudes im Gdk. an Winfried und Centa Böhm – Anna Heumann	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
Mariae Himmelfahrt	19.00	Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit	
Römerstraße	19.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, anschließend Hl. Messe mit anschl. Anbetung	

	Deutenhausen	19.30	Abendmesse in der Crescentia-Kapelle Es singen die Geschwister Schambeck
Sa. 04.04.09			
	Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef Müller JM
	Marnbach	10.00	Minitreff
	Mariae Himmelfahrt	09.00 - 12.00	Beichtgelegenheit
	Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von Miriam Julia Smyczek
	Mariae Himmelfahrt	17.30 - 19.00	Beichtgelegenheit
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
	St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		19.00	Abendmesse im Gdk. an Wolfram Hösl – Eheleute Schmieder – Fam. Faußner-Fritz
So. 05.04.09			
	Römerstraße	07.45	<u>keine</u> Hl. Messe
	Unterhausen	09.00	Palmweihe und Prozession, anschließend Gottesdienst im Eltern Landes und Bruder Albert
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
	St. Pölten	09.00	Palmweihe und Prozession zur Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt – mit Kinderkirchenkinder
	Mariae Himmelfahrt	09.30	Gottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verwandte Dopfer – Reiner Meindl und Großeltern – Max Meditsch – Rosa und Philipp Karl, Philipp Karl, Willi Klotz, Anton Löffelmeir und Kind Raphael, Barbara Bücherl – Therese Kaip u. verst. Angeh., Maria Popp und Horst Hettstedt – Maria Heinisch – Wolfgang Wein Es spielt die Stadtkapelle
	Pfarrh. Miteinander	09.45	Kinderkirche: Wir basteln Osterkerzen
	Deutenhausen	10.30	Palmweihe und Prozession, Gemeindegottesdienst im Gdk. an Johann und Karolina Sailer und Anna Sailer – Johann Pölt
	Mariae Himmelfahrt	11.00	<u>kein</u> Gottesdienst
	Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
	Hl. Geist	15.30	Rosenkranz für unsere Kranken
		16.00	Krankengottesdienst mit Krankensalbung
	Friedhofskirche	17.00	Konzert – Mitglieder des Kammerorchesters Weilheim
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	Mariae Himmelf	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria und Dionys Hirsch – Günter Schreiner
Mo. 06.04.09			
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Hermann Denzel und verstorbene Angehörige
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 07.04.09			
	St. Pölten	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Johann Kraus
	Hl. Geist	18.00	Rosenkranz
Mi. 08.04.09			
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe – in besonderem Anliegen -
	Mariae Himmelfahrt	16.00 - 19.00	Beichtgelegenheit
	Krankenhaus	18.30	Andacht
Do. 09.04.09			
			Gründonnerstag – Novene zur göttlichen Barmherzigkeit

	Mariae Himmelfahrt	17.00 - 18.30	Beichtgelegenheit
	Hl. Geist	17.00	Feier des letzten Abendmahles im Trident. Ritus
	Unterhausen	18.30	Feier des letzten Abendmahles Es singt der Singkreis Unterhausen
	Mariae Himmelfahrt	19.00	Feier des Letzten Abenmahles, anschließend Gebetsprozession nach St. Pölten
	Deutenhausen	20.00	Feier des letzten Abendmahles
	St. Pölten	21.00	Gebetsstunden bis 06.00 Uhr 21.00 Uhr Kommunionkinder / Spirit. Profanists 22.00 Uhr KAB 23.00 Uhr Kolping / Tonkreis 24.00 Uhr Jugend 01.00 Uhr Lektoren 02.00 Uhr Missionarinnen Christi 03.00 Uhr Gebetskreis „Königin der Liebe“ 04.00 Uhr Krankenhaussels. /Nachbarschaftsh. M. Graßl 05.00 Uhr Frauenbund
Fr. 10.04.09			Karfreitag
	Mariae Himmelf	9.00 -10.00	Beichtgelegenheit
	Unterhausen	09.00	Kreuzwegandacht
	Deutenhausen	10.00	Familienkreuzweg
	St. Pölten	10.00	Kreuzwegandacht
		10.00	Kreuzweg für Kinder im Pfarrsaal
	Römerstraße	10.00	Kreuzweg für Familien (bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen)
	Unterhausen	10.30	Minitreff
	Mariae Himmelfahrt	15.00	Karfreitagsliturgie , anschließend Betstunden Es singt der Kirchenchor Motetten
	St. Pölten	15.00	Karfreitagsliturgie, anschließend Betstunden musik. Gestaltung durch Cello und Flöte
		15.00	Kinderkreuzweg im Pfarrsaal
	Römerstraße	15.00	Kreuzwegfeier für Kinder
	Hl. Geist	15.00	Karfreitagsliturgie
	Marnbach	15.00	Karfreitagsliturgie
	Unterhausen	15.00	Karfreitagsliturgie
		15.00	Karfreitagsliturgie für Kinder im Pfarrheim
	Hardtkapelle	17.00	Treffpunkt zum Jugendkreuzweg in der Römerstraße
	Unterhausen	18.00	Feierliche Einsetzung
	St. Pölten	18.00	feierliche Einsetzung Es singen die Dietlhofer Sängere
	Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Sa. 11.04.09			Karsamstag
	Mariae Himmelfahrt	08.00	Anbetung
		9.00 – 11.00	Beichtgelegenheit
	St. Pölten	08.00	Anbetung
	Mariae Himmelfahrt	17.00	Auferstehungsfeier für Kinder mit Segnung der Osterkerzen und Osterkörbchen
	Krankenhaus	18.00	Auferstehungsfeier für unsere Kranken mit Speisenweihe
	Hl. Geist	18.00	Auferstehungsfeier im Tridentinischen Ritus

	St. Pölten	21.00	Auferstehungsfeier mit Speisenweihe musik. Gestaltung durch die Schola
	Unterhausen	21.00	Auferstehungsfeier mit Speisenweihe Es singt der Kirchenchor
So. 12.04.09			Ostersonntag – Hochfest d. Auferstehung des Herrn
	Mariae Himmelfahrt	05.00	Auferstehungsfeier mit Speisenweihe musik. Gestaltung durch die Schola
	Marnbach	05.00	Auferstehungsfeier im Gdk. an Johannes Defregger und Familie Kau – Elisabeth und Georg Völk – Waltraut und GüntherAlbrecht Günther Albrecht – Dr. Lore Schulte-Fischedick
	Hl. Geist	09.00	Ostergottesdienst im Tridentinischen Ritus
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Keine Hl. Messe
	Unterhausen	09.00	Keine Hl. Messe
	St. Pölten	10.00	Ostergottesdienst im Gdk. an Elisabeth Dunz und Eltern Brunner und Dunz – Gabriele Faußner-Fritz Es singt der Kirchenchor eine Haydn-Messe
	Deutenhausen	10.30	Ostergottesdienst im Gdk. an Georg und Anna Mayr, Verw. Probst, Mayr und Ott Es singt der Kirchenchor
	Mariae Himmelfahrt	11.00	Ostergottesdienst im Gdk. an Sabine Lutz
	Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Mariae Himmelfahrt	19.00	Festgottesdienst im Gdk. an Ingrid Betz und verst. Angehörige – Hans Glatz und Sr. Agnes Klara Steiner – Isidor, Amalie und Manfred Nübler – Wilhelm Krämer und verst. Angeh. – Elisabeth Eschbaumer – Johann und Anna Nagl und Elisabeth Poschenrieder Es singt der Kirchenchor die Missa Piccolomine von W.A. Mozart, Halleluja v. G.F. Händel
Mo. 13.04.09			Ostermontag
	Römerstraße	07.45	Ostergottesdienst
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Ingrid Betz und verstorbene Eltern
	Unterhausen	09.00	Festgottesdienst im Gdk. an Fritz Andree – Verw. Greinwald – Josef Weinhart
	St. Pölten	10.00	Gemeindegottesdienst im Gdk. an Johann Maroth – Dieter Buba und Eltern und Geschwister Weiß – Karin Siehr
	Marnbach	10.30	Ostergottesdienst im Gdk. an Johann Seitz – Josef und Katharina Merkl – Magdalena Kergl – Hildegard Kau
	Mariae Himmelfahrt	11.00	Ostergottesdienst im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
	Mariae Himmelfahrt	11.45	Taufe von Noah Jan Huber
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Mariae Himmelfahrt	19.00	Ostergottesdienst im Gdk. an Erwin Hüttenhofer musik. Gestaltung durch Frau Wandinger , Solo und Flöte
Di. 14.04.09			Hl. Lidwina
	St. Pölten	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Mi. 15.04.09			
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Mina Schaich
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Do. 16.04.09			Hl. Benedikt Labre
	Mariae Himmelfahrt	08.00	Hl. Messe im Gdk. an Irmgard Hager
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz

	St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adelinde und Raimund Högl Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 17.04.09			Hl. Rudolf v. Bern, Hl. Eberhard v. Wolfegg
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Fam. Proksch – leb. und verst. Angeh.
	Friedhofskirche	15.00	Gottesdienst für die Stillgeborenen
	Unterhausen	17.00	Einstimmung auf die Erstkommunion mit Liedprobe
	Marnbach	17.00	Einstimmung auf die Erstkommunion mit Liedprobe
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Sa. 18.04.09			Hl. Wiggo
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Martin Schwaiger
	Unterhausen	10.00	Probe zur Erstkommunion
	Marnbach	10.00	Probe zur Erstkommunion
	Mariae Himmelfahrt	12.00	Taufe von Marlene Anna Brigitte Kliegel
	Mariae Himmelfahrt	13.00	Taufe von Alicia Alia Pauline Bawab
	Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von Nicolas Jakob Benjamin Oliver Wolfgang Knorr
	Unterhausen	14.00	Taufe von Florian Stredele
	Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Ina Ursula Sättler
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Krankenhaus	18.00	Abendmesse für unsere Kranken
	St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Rosa Hager – Peter Niedernwieser - Gestaltung durch die KAB
So. 19.04.09			2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag
	Römerstraße	07.45	Hl. Messe im Gdk. an Pfr. Hans Marquard
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Sonntagsgottesdienst i. Gdk. an Erni Wagner und verstorbene Angehörige
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
	St. Pölten	10.00	Sonntagsgottesdienst im Gdk. an Anna und Hubert Kühnel
	Unterhausen	10.00	Erstkommunionfeier im Gdk. an die verst. Angeh. der Kommunionkinder – Es singt der Singkreis
	Marnbach	10.00	Erstkommunionfeier im Gdk. an die verst. Angeh. der Kommunionkinder – Es singt der Singkreis
	Mariae Himmelfahrt	11.00	Sonntagsgottesdienst im Gdk. an Rosa und Lorenz Friedl – Anna Stauber – Fritz Sommer und Eltern, Christoph Goldhofer - leb. und verst. der Fam. Mildner, Wörle, Krenz, Pfr. Ludwig Lutz, Agnes und Xaver Lutz – Agathe Jungwirth 1. JM
	Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
	Unterhausen	18.00	Dankandacht
	Marnbach	18.00	Dankandacht
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. An Eltern Ludwig und Karolina Göbl und Geschwister Franziska und Maria
Mo. 20.04.09			Hl. Hildegund
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an P. Marian Wieser
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 21.04.09			Hl. Konrad v. Parzham, Hl. Anselm
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Maria Hubner – Kurt Helwig
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karolina und Ignatz Kölbl und Anna Achner
	Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salomon
Mi. 22.04.09			Hl. Soter und Cajus

	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Dr. Rolf Christian Meyer
		17.00	Rosenkranz
		18.15	Hl. Messe nach Tridentinischem Ritus
	Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angeh. der Fam. Kau – Michael Aumiller JM und Maria Aumiller, Herbert Pelzer
Do. 23.04.09			Hl. Adalbert, Hl. Georg
	Mariae Himmelfahrt	08.00	Hl. Messe im Gdk. an Eltern Flor, Eltern Paulik mit Sohn Peter – Heinrich und Rosina Reicheneder – Josef Hauke
	St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anton und Maria Polzer und Sohn Ferdinand, anschließend Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Fr. 24.04.09			Hl. Egbert, Hl. Fidelis v. Sigmaringen
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe mit Laudes im Gdk. an Georg Bauer, Helene und Lothar Bauer
	St. Pölten	17.00	Einstimmung auf die Erstkommunion mit Liedprobe
	Mariae Himmelfahrt	17.00	Einstimmung auf die Erstkommunion mit Liedprobe
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Friedhofskirche	18.30	Verstorbenengottesdienst
Sa. 25.04.09			Hl. Markus, Evangelist
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Friedrich Jelinek 1. JM
	Mariae Himmelfahrt	10.00	Probe zur Erstkommunion
	Krankenhaus	18.00	Abendmesse für unsere Kranken
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		19.00	Fragegottesdienst mit unseren Firmlingen Es singt der Tonkreis
So 26.04.09			3. Sonntag der Osterzeit
	Römerstraße	07.45	Hl. Messe im Gdk. an Anna und Josef Winter
	Unterhausen	09.00	Gemeindegottesdienst im Gdk. an Josef Anetzberger – Andreas Rill – Fanny Stöckl u. Angeh.
	Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
	Mariae Himmelfahrt	10.00	Erstkommunionfeier im Gdk. an die Verstorbenen der Erstkommunionkinder
	St. Pölten	10.00	Sonntagsgottesdienst im Gdk. an Maria und Johann Niederreiter und Sohn Michael – Georg Hirschauer
	St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
	Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Charlotte Adler
	Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
	Mariae Himmelfahrt	18.00	Dankandacht der Kommunionkinder
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an verst. Angeh. Feistl, Fromm, Bäumle, Dauerer und Laib – Johann Bartl und Angeh. – Agathe Jungwirth 1. JM
Mo. 27.04.09			Hl. Petrus Kanisius, Hl. Zita
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Gertrud Kaul
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 28.04.09			Hl. Peter Chanel, Hl. Hugo, Hl. Ludwig-Maria
	St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Centa und Winfried Böhm anschließend Rosenkranz
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Philomena u. Josef Pfefferer
	Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Irmgard Heger
Mi. 29.04.09			Hl. Katharina v. Siena, Mitpatronin Europas
	Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Georg Bauer 10. JM – Hans Günter und Christa Westedt – Karoline Hofbauer

	Hl. Geist	17.30	Rosenkranz
	Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
	Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karin und Ferdinand Poller
Do. 30.04.09			Hl. Pius V.
	Mariae Himmelfahrt	08.00	Morgenmesse im Gdk. an Hans Pauli
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Philipp Schreiber
Fr. 01.05.09			Herz-Jesu-Freitag Hl. Josef der Arbeiter
	Hl. Geist	09.00	Marienmesse
	Mariae Himmelfahrt	09.00	Marienmesse im Gdk. an Franz Pöll
	St. Pölten	10.00	Marienmesse im Gdk. an Anna und Josef Winter
	Deutenhausen	10.30	Marienmesse mit Kommunionkindern
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Unterhausen	19.00	Maiandacht mit Kommunionkindern
	Mariae Himmelfahrt	19.00	Maiandacht mit Mariensingen
Sa. 02.05.			Hl. Athanasius
	Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Ilse Stöhr
	Mariae Himmelfahrt	10.00	Probe zur Erstkommunion
	St. Pölten	10.00	Probe zur Erstkommunion
	St. Pölten	14.00	Taufe von Zoe Zwiener
	Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
	Krankenhaus	18.00	Abendmesse für die Kranken
	Marnbach	18.00	Rosenkranz
	St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl Es singt der Kirchenchor Marienlieder



Hineingetauft in den Glauben wurden:

Mariae Himmelfahrt

Keipinger Robin David, **Kronas** Karolina, **Lang** Marinus Fabian,
Evren Kajetan, **Weigl** Nico, **Bruns** David Tobias, **Selbherr** Oskar Albin Benedikt,
Werner Emmy Sabine, **Fendt** Anna Lucia, **Hasch** Lina, **Frasch** Luisa Carolina, **Torka** Leonie

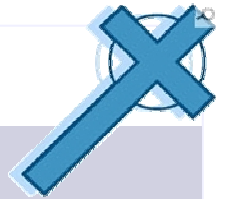
Unterhausen

Christl Luisa Marie

Marnbach/Deutenhausen

Stadler Isabella, **Sailer** Luca Andreas, **Leis** Natalie Sophie, **Kergl** Korbinian Tobias,
Fuchs Elias Maximilian

Wir beten für unsere Verstorbenen:



Mariae Himmelfahrt

Kriesmair Josefine, 92 J., **Herrmann** Werner, 56 J., **Roger** Martin, 75 J.,
Baur Gertraud, 86 J., **Baierl** Margarethe, 84 J., **Tamburlin** Nerina, 79 J.,
Kraus Irmtraud Maria, 88 J., **Semler** Monika, 96 J., Dr. **Lipp** Hildegard, 87 J.,
Hirtreiter Anton, 55 J., **Lutz** Brigitte, 59 J., **Loos** Wilhelm, 94 J., **Billich** Maria, 80 J.,
Kasperek Richard, 90 J., **Steeb** Rosa, 94 J., **Hudler** Franziska, 67 J., **Burger** Waldemar, 67 J.,
Feigl Edeltraud, 89 J., **Herbster** Hermann, 78 J., **Schanz** Kreszenz, 89 J., **Niederwieser** Peter, 67 J.,
Mayer Nikolaus, 75 J., **Hückel** Herta, 75 J., **Förster** Carola, 95 J., **Gola** Marco, 21 J., **Partsch** Helga, 83 J.,
Bachmann Rainer, 67 J., **Mähner** Eleonora, 99 J., **Dörfler** Hermann, 68 J., **Holzmann** Wilhelm, 85 J.,
Troester Irmengard, 85 J., **Fensterl** Margarete, 79 J., **Heller** Theresia, 97 J.,

St. Pölten

Roemer Adelheid, 76 J., **Seufert** Laura Josefine, 93 J., **Hösl** Wolfram, 84 J., **Wirth** Margit, 74 J.,
Raubal Karl-Heinz, 65 J., **Gattung** Franz-Xaver, 97 J., **Hefele** Peter Franz, 75 J., **Schleich** Josef, 88 J.,
Fleidl Hubertus, 80 J., **Kühnl** Anna, 87 J., **Falterer** Franziska, 89 J.

Marnbach

Hildegard **Kau**

Unterhausen:

Wilhelm **Plank**



„Gedanken zu Ostern – Gedanken zum Kreuzweg in Feldafing“ von Dieter Hüsken, Montag, 30. März, 20:00 Uhr im „Haus der Begegnung“.

„Programmplanung und Vorbereitung des Emmausganges“, Dienstag, 31. März, 20:00 Uhr im „Haus der Begegnung“

Ostermontag: **Emmausgang**



Frauenbundmesse in St. Pölten, Dienstag, 31. März, 9:00 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Frauenbundmesse, Donnerstag, 2. April, 08:00 Uhr, anschließend Frühstück im Höckstüberl

„Luthers Leben“. Frau Wolf spielt uns Szenen aus Luthers Leben. Donnerstag, 16. April, 16:00 Uhr im „Haus der Begegnung“

Treffen des Frauenbundes „St. Pölten“ mit Pfarrer Ulrich Lindl, Dienstag, 21. April, 19:30 Uhr im Pfarrsaal

„Fairer Handel – faire Kleidung“ mit Mike Pflaum. Donnerstag, 23. April, 20:00 Uhr im „Mehrgenerationenhaus“, Waisenhausstraße 1



„Singen“ Donnerstag, 2. April, 19:00 Uhr im Höckstüberl

„Dämmerschoppen“ Sonntag, 5. April, 19:00 Uhr im Höckstüberl

„Familienkreuzweg“ Freitag, 03.04.09, 18:00 Uhr zur Hardtkapelle

Kurz und fündig

AK „Leben“: Treffen am Dienstag, 31. März, 19:00 Uhr Treffen des im „Haus der Begegnung“.

Kommunion-Gesprächsabend: 4. Elterngesprächsabend „Zugänge zum Gebet“ mit Pfr. Ulrich Lindl, 1. April, 20:00 im Haus der Begegnung

Krankengottesdienst mit Krankensalbung am Palmsonntag, 5. April, 16:00 Uhr in der Hl. Geist-Spalkirche (ab 15:30 Uhr Beichtgelegenheit): Fahrgelegenheit im Pfarrbüro, Tel. 22 87.

Hospizgruppe: Treffen am Mittwoch, 8. April, 19:30 Uhr im „Haus der Begegnung“

Frauenkreis Unterhausen: „Die pastorale Bedeutung des Wortgottesdienstes“ mit Diakon Ralf Nesslauer, Mittwoch, 22. April, 19:30 Uhr, im Gemeindehaus.

Kreis der „Verwaisten Eltern“: Treffen am Montag, 20. April, 19:30 Uhr in der AOK, Waisenhausstraße (2. Stock)

Trauergruppe: Treffen am Freitag, 24. April, 14:30 Uhr im „Haus der Begegnung“

Senioren: „Ich erzähl dir was – Erinnerungen an frühere Zeiten.“ mit Adelheid Bernhard, Dienstag, 28. April im Höckstüberl (ab 14:00 Kaffee und Kuchen; Vortrag: 15:00 Uhr)

Familiengottesdienst-Teams: Treffen am Montag, 20. April, 19:30 Uhr, im „Haus der Begegnung“

Krankenhaus-Besuchsdienst: Treffen Dienstag, 21. April, 09:30 Uhr im Höckstüberl

AK Soziales: Treffen Dienstag, 22. April, 20:00 Uhr im Pfarrheim „Miteinander“

Senioren: „Vogelfreistätte Ammersee-Südufer – Ein Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung“. Ein Diavortrag von Gerhard Carstanjen. Dienstag, 21. April im Höckstüberl (ab 14:00 Kaffee und Kuchen; Vortrag: 15:00 Uhr)

Firmbegleiter: Treffen am Donnerstag, 23. April, 9:00 Uhr bzw. 20:00 Uhr im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse.

Chorproben

Montag, 19:00 Uhr, Kirchenchor St. Pölten, Pfarrsaal

Montag, 20:00 Uhr, Gospelchor „Spiritual profanists“
„Haus der Begegnung“, Römerstraße

Dienstag, 18:45 Uhr „Tonkreis“, Pfarrheim „Miteinander“

Dienstag, 20:00 Uhr Chor Marnbach/Deutenhausen, Altes Schulhaus, Marnbach

Mittwoch, 20:00 Uhr Kirchenchor Mariae Himmelfahrt, „Haus der Begegnung“, Römerstraße

Mittwoch, 20:00 Uhr Gospelchor „Happy voices“, Pfarrsaal St. Pölten

Donnerstag, 15:00 Uhr „Kinderchor“, Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse

Donnerstag, 19:00 Uhr „Sananina“, „Haus der Begegnung“, Römerstraße

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien)

Mittwoch, 20:00 Uhr Eutonie und Kontemplation im Haus Emmaus, Hardtkapellenstr. 2

Mittwoch, 14:00 Uhr Senioren – Spielenachmittag im Höckstüberl, Pöltnerstraße 20

Mittwoch, 20:00 Uhr Gebetskreis im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse 2

Donnerstag, 20:00 Uhr „Abendgespräch“ im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse 2

Karwochenfahrt

Am **Dienstag, dem 7. April 2009**, unternimmt die kath. Pfarreiengemeinschaft Weilheim einen besinnlichen Tagesausflug nach **Maria Medingen**. Dort wird in der Margaretenkapelle der Klosterkirche ein wunderschönes barockes Heiliges Grab besichtigt. Nach einer Kaffeepause in Dillingen feiern wir in der **Wallfahrtskirche zum Heiligen Kreuz** zu Biberbach einen Gottesdienst. Der Tagesausflug klingt aus im ehemaligen **Benediktinerkloster Holzen** mit einer Kirchenführung und einer abendlichen Einkehr in der Kloster gaststätte. Die Rückkunft ist gegen 21:30 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro Weilheim (Tel. 2287). Der Fahrpreis beträgt 15.00 €. (Kinder und Jugendliche: 6.00 €) Bushaltestellen: Marnbacher Kirche, Deutenhausener Bushaltestelle (9:45 Uhr), Weilheim Schwimmbad und Römerstraße (9:55 Uhr) sowie in Unterhausen am Pfarrheim (10:00 Uhr).

**Passionssingen in der Stadtpfarrkirche "Mariae Himmelfahrt"**

Mittwoch, 1. April, 19:00 Uhr,

Aufführende: Ammerseer Vierg'sang, Männergruppe, Weilheimer Sängern. Texte zur Passion: Pfr. Dr. Ulrich Lindl. Spenden werden erbeten für die Renovierung der Rastkapelle und Töllernkirche.

Konzert zum Palmsonntag

Mit der dritten und vierten Cello-Suite von Joh. Seb. Bach.

19:00 Uhr in der Friedhofskirche „St. Sebastian“. Mit Lorenz Härtl, Violoncello und Gedanken zur Passion von Joachim Heberlein.

**KAB Einstimmung auf die Karwoche**

Einstimmung auf die Heilige Woche im Pfarrzentrum Theatergasse

Danny Kasche

Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Weilheim,

sechs Wochen lang durfte ich als Praktikant am Leben Ihrer Pfarreiengemeinschaft teilnehmen. Im Rahmen meines Theologiestudiums war es meine Aufgabe, Strukturen, Konzepte und Arbeitsort Pastoraler Mitarbeiter kennen zu lernen. Mit einer großen Offenheit wurde ich im Team der Pfarreiengemeinschaft begrüßt und willkommen geheißen. Aber auch alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Gläubige, denen ich begegnen durfte, begrüßten mich herzlich und gaben mir das Gefühl, willkommen zu sein. Dafür möchte ich Ihnen recht herzlich danken.

Meine Zeit des Praktikums fand zum Grossteil in der Fastenzeit - der Vorbereitungszeit auf Ostern hin, statt. Gerade diese intensive Zeit durfte ich mit Ihnen teilen und miterleben. Mit der Fastenzeit verbinde ich jedoch auch noch ein ganz persönliches Erlebnis, nämlich meine Taufe als 21jähriger.

Was hat mich dazu gebracht, mich Taufen zu lassen und was steckt eigentlich hinter dieser Taufe?

Ich möchte hier einen kleinen Blick darauf werfen.

Aufgewachsen bin ich in einer Familie ohne Bekenntnis. Auch viele meiner Freunde standen in keiner Beziehung zur Kirche. Dies hängt oftmals mit der Situation der neuen Bundesländer und dem DDR Regime zusammen. Doch mit jungen 18 Jahren lernte ich Menschen kennen, die anders waren. Ich spürte bei ihnen eine Offenheit, Freundlichkeit und eine Kraft, die ich vorher nicht kannte. Für sie war es ihr Glaube. So habe auch ich von Jesus Christus erfahren und mich näher mit ihm beschäftigt. Ich durfte erleben, wie Gott rettet und mir ganz persönlich sagt: „*Du bist mein geliebtes Kind*“. Diese tiefe Erfahrung gab dann den Ausschlag für die Taufe und mein Bekenntnis zu dem einen Gott. Die Taufe ist dabei nicht nur die Eingliederung in die Kirche, sondern das unauslöschliche Prägemaß Gottes. In ihr sagt uns Gott seine Liebe und die Erlösung zu.

Den Geist Gottes konnte ich in Ihrer Pfarreiengemeinschaft spüren und erleben und wünsche Ihnen, dass Sie Ihren Glauben, wie Sie es mit mir getan haben, mit anderen teilen.

*Vielen Dank
Danny Kasche*



Mesner treffen sich in Weilheim

Alljährlich am ersten Mittwoch nach dem Aschermittwoch treffen sich die Mesnerinnen und Mesner aus der Region in Weilheim. Jedes Jahr ist dieses Treffen eine willkommene Gelegenheit sich zu treffen und aus zu tauschen. Nach einer Kirchenführung durch Joachim Heberlein feierte Pfarrer Ulrich Lindl mit den fast 100 Mesnerinnen und Mesnern die Heilige Messe in „Mariae Himmelfahrt“.



Weil es dem Mesnerberuf auch um die Sicherung der vielen Kunstgegenstände zusteht, galt der Rest des Nachmittags dem Thema Sicherheitsvorkehrungen in unseren Kirchen.



Cornelia Schlagenhauser



Oft sind es ja die kleinen Augenblicke, mit denen wir das Leben in seiner Vielfalt sehen. Viele kleine Augenblicke hat Cornelia Schlagenhauser in Kurzgeschichten eingefangen. Aus Sammlung wählte die Landsberger Autorin am 7. März einige Hörproben aus, die das Leben aus verschiedenen Blickwinkeln, mal heiter, mal nachdenklich und immer liebevoll in Augenschein nahmen. Abgerundet von Musik und bereichert durch eine kleine Bewirtung ein Abend für Leib und Seele...



*Übrigens:
Wer hat den Clown
in Cornelia
Schlagenhauser
wieder erkannt?*

Faschingsgottesdienst



Etwa 100 verkleidete Kinder waren der Einladung zum Faschingsgottesdienst nach **St. Pölten** gefolgt und haben sich mit Stadtpfarrer Dr. Lindl um den Altar versammelt .

Das Faschingskranz' l

der Pfarrgemeinde **Marnbach-Deutenhausen** fand in diesem Jahr wieder traditionell im alten Schulhaus statt.

Die rund 50 Besucher wurden auch heuer wieder mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und lustigen Einlagen verwöhnt.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und an alle fleißigen Helfer für den gelungenen Nachmittag.



Tanti auguri, Benedetto!



[SE] Alles Gute zum Geburtstag, (Papst) Benedikt!

Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. feiert am 16.4. seinen 82. Geburtstag. Der Papst hat viele Aufgaben. Er ist Bischof von Rom, Stellvertreter Christi und oberster Hirte der katholischen Weltkirche.

Als er am 16.4.1927 in Marktl am Inn geboren wurde, war Karsamstag und der kleine Joseph wurde in der Osternacht mit dem geweihten Osterwasser getauft. Das gab ihm stets besondere Kraft!



Am Ostersonntag wollten die Frauen zu Jesu Grab und fanden ihn nicht mehr.

Suche auf dem 2. Bild 8 Unterschiede

Das ROTKEHLCHEN – eine Legende



Schau beim nächsten Spaziergang einmal, ob du ein Rotkehlchen entdeckst. Das ist ein kleiner Singvogel, der durch seinen roten Hals auffällt. Es gibt eine Legende, die erzählt, wie er zu dieser Färbung kam:

Am Karfreitag musste Jesus das schwere Kreuz nach Golgotha tragen. Seine Schulter war zerschunden und mit Blut verkrustet. Oft brach er erschöpft unter der Last zusammen. Kein Mensch half Jesus, doch immer wieder kam ein kleiner Vogel mit braunen Flügeln und einer schneeweißen Brust, setzte sich auf seine rechte Schulter, neigte seinen Schnabel zum Heiland und sang ihm sein schönstes Lied ins Ohr, um ihn zu trösten. Dabei blieben Blutspritzer am weißen Federkleid des Vogels hängen. Schließlich war die ganze Kehle des Vogels rot. Deshalb heißt das kleine Tier nun ROTKEHLCHEN.



Welches Huhn läuft in das Nest?

Die Minis kommen groß raus

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes, wurden am 15. Februar fünf Mädchen und zehn Buben, in die Gemeinschaft der Ministranten von St. Pölten aufgenommen. Mit ihrem dreimaligen „Ich bin bereit“, versprachen

Alexander Brem, Henning Ballhausen, Sandra Clement, Moritz Grunert, Benedikt Herb, Felix Herold, Jonathan Jilg, Maria Luppion, Philipp Nummer, Jakob Schmerber, Andreas Schmid, Josefine Seitzinger, Catharina Wobbe und Johanna Vollmann

lautstark ihren Dienst gewissenhaft und treu zu verrichten, die Gemeinschaft zu unterstützen und Christus immer mehr lieben zu lernen.

Als äußeres Zeichen überreichte Kaplan Thomas Pfefferer Ulrichskreuze und Urkunden. Dank der 15 „Neuen“ Minis, beträgt die Zahl der Pöltner Ministranten nun 46.

Begleitet werden die Ministranten vom sogenannten Leitungsteam. In diesem Team werden verschiedenen Angebote und Unternehmungen geplant und dann auch organisiert. Derzeit sind im Leitungsteam

Matthias und Stefanie Albrecht, Fabian Herb, Katharina Kaufmann, Cornelia Loy, Michael Quaschny und Wolfgang Strauß.

Zu den besonderen Highlights, die im vergangenen Jahr angeboten wurden, gehörte wohl das Mini-Wochenende im Klösterl, das ganz im Zeichen des Völkerapostels Paulus stand.

Kaplan Thomas Pfefferer



Kehrt um!

Der Aufruf Jesu zur Umkehr begegnet uns in der vorösterlichen Fastenzeit. Ein uns zwar geläufiger, aber eher unbequemer Begriff. Wer umkehrt, muss sich Fehler eingestehen. – warum bewegt mich gerade dieses Wort?

Vor einiger Zeit bin ich auf den Begriff „Umkehr“ in einem völlig anderen, nicht-kirchlichen Kontext gestoßen. Umkehr ist der Titel einer Publikation, die sich mit dem Themen Umwelt und Verkehr auseinandersetzt. Beide Begriffe wurden zu „Umkehr“ verschmolzen. Es liegt nahe, dass der Herausgeber mit dem Titel programmatisch für eine Änderung der Verhältnisse wirbt. Ob man damit aber nicht der belächelte „*Rufer in der Wüste*“ bleibt?

Die aktuelle Krise in der Wirtschaft lässt viele nachdenklich werden. Der Ruf nach Änderungen im System wird jetzt laut. Aber geht der Ruf nach Umkehr überhaupt an uns? Ist das nicht eine Forderung an die Mächtigen in Politik und Wirtschaft?

Der Blick über den Tellerrand zeigt uns noch viel dramatischere Bedrohungen: Unser Umgang mit den Ressourcen und Energievorräten der Erde ist geprägt von kurzfristiger Profitsucht und von krasser Ungerechtigkeit bei der Verteilung der Güter. Allem Fortschritt zum Trotz gelingt es nicht, Hunger und Epidemien zu stoppen. Die verschwenderische Verbrennung der begrenzten Vorräte an fossilen Brennstoffen gefährdet das Klima und bedroht dabei zuerst Existenz und Lebensgrundlage der Menschen in Entwicklungsländern, die am wenigsten zur Misere beigetragen haben. Millionen sind weltweit auf der Flucht vor Armut und Krieg. Unser Globus befindet sich in einer tiefen und ernsten Krise.

Wir sollten nicht meinen, wir hätten damit nichts zu tun. Wir sind Meister in der Verdrängung und setzen darauf, dass wir uns vom Elend abschotten können. Aber wir sind auch Teil des Systems, das von der Ungerechtigkeit profitiert, das den Großteil der Energievorräte für sich beansprucht und uns ein Leben im Wohlstand beschert.

Und wer will denn wirklich wissen, warum die aus Fernost importierten Textilien so schön billig sind?

Auf der anderen Seite: Wir können uns dem System nicht entziehen, von uns wird erwartet, dass wir mobil sind, dass wir konsumieren und verbrauchen. Wir befinden wir uns in einem Dilemma. Ein radikaler Ausstieg aus der „bösen Welt“ mag uns ein gutes Gewissen verschaffen, doch kann das schon allein die Lösung sein? Mit billigen Antworten oder Achselzucken dürfen wir uns als Christen im reichen Abendland nicht davonschleichen. Und so ist der Aufruf Jesu zur Umkehr auch nach 2000 Jahren aktueller denn je.

Nicht als lästige Fastenübung, sondern als Antwort auf die drängenden Fragen der Zeit. Jeder von uns kann eine Antwort geben und ein Zeichen setzen. Eine Kultur des Lebens fängt bei uns an. Unser Lebensstil kann Ostern erfahrbar machen, indem wir versuchen, uns mit Gottes Schöpfung zu versöhnen.

Norbert Moy



Lebenswenden

Umkehr hinterlässt Spuren:

*Denn nur, wer gewohnte Bahnen verlässt,
gewinnt eine neue Blickrichtung.*

Ein Herz Für Kinder

hat sie immer gehabt. Und das ist wohl auch das Wichtigste für Kinder, wenn sie gut groß werden sollen. Wie hat einst der große Pädagoge und Kinderfreund Heinrich Pstalozzi gesagt: *"Erziehung ist Beispiel und Liebe und sonst nichts."* Und er hat recht: Es mag Kindern so manches fehlen. Eines dürfen sie nie vermissen müssen: die Liebe von Menschen, die ein Herz für Kinder haben. Darum fällt der Abschied von Frau Elfriede Staltmayr auch vielen Kindern -und nicht nur ihnen- sehr schwer.

Seit dem 1. September 1990 hat Frau Staltmayr den rund 25 Kindern zwischen drei und sechs Jahren im Marnbacher Kindergarten geholfen ins Leben hinein zu wachsen. Bald nach Übernahme der Leitung wurde der Kindergarten umgebaut und 1997 wieder in Betrieb genommen. In all den Jahren hat Frau Staltmayr immer wieder selbst und mit ihrem Ehemann ehrenamtlich viel zur Verschönerung und Ausgestaltung des Kindergartens beigetragen. Ihr ganzes Augenmerk aber galt den Kindern. Sie hatte eine gute Hand, viel Umsicht und ein weites Herz für unsere Kinder in Marnbach und Deutenhausen. Immer wieder standen Ausflüge auf dem Programm: in den Tiergarten oder Besuche beim Bäcker, bei der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Polizei.

Viele Feiern werden vielen noch in allerbesten Erinnerung sein:

Sommerfeste, Adventfeiern mit anrührenden mundartlichen Krippen-spielen, den bunten Kinderfasching und vieles andere mehr.

Frau Staltmayr hat dem Kindergarten auch die erwünschte religiöse Prägung geschenkt. Kindern Gott nahe zu bringen, war ihr ein echtes Anliegen. So wurde das Kindergartenjahr immer auch mit geprägt vom Kirchenjahr: St. Martin, Heilig-Drei-König... Und da ist noch der Pfarrer Kneipp mit seiner ganzheitlich ausgerichteten Lehre von einem gesunden Leib, einem gesunden Geist und einer gesunden Seele. Im vergangenen Jahr wurde die Kindertagesstätte als Kneipp Kindergarten zertifiziert.

Ende März wurde Frau Staltmayr nach fast zwei Jahrzehnten mit einem hezlichen Vergelt's Gott von den Marnbacher und Deutenhauser Kinder verabschiedet. In Zukunft wird sie als Erzieherin in ihrer Heimatgemeinde Peissenberg tätig sein.



Wir wünschen Ihnen, liebe Frau Staltmayr, für Ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen! In den Herzen vieler Kinder und deren Eltern werden Sie einen lebendigen Platz behalten!

*Für die Kirchenstiftung
"St. Michael" :
Pfarrer Ulrich Lindl,
Vorstand
Michael Doll,
Kirchenpfleger*

Wir freuen uns auf die Erstkommunion!



In den vergangenen Monaten haben sich unsere Kommunionkinder schon sehr gut vorbereitet: im Religionsunterricht, in den Gruppenstunden bei ihren Kommunionmüttern und in den Weggottesdiensten, die sie Schritt für Schritt näher hingeführt haben zum Tisch des Herrn. „Kommunion“ heißt „Gemeinschaft“. Eine Gemeinschaft, die uns Jesus schenkt, der uns versprochen hat: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.“* (Joh 15,5) Das ist auch das Symbol, das die Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarreiengemeinschaft begleitet hat: *der Weinstock*. Ein starkes Bild, das Jesus verwendet, um uns zu zeigen, wie wichtig gerade die innere Verbundenheit ist für ein gelingendes Leben und einen fruchtbaren Glauben.

Wir freuen uns mit unseren Kommunionkindern, die am 19. April zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen:

„*Mariae Heimsuchung*“, Unterhausen:

Altmann Domenik, Fraunhofer Christian, Fürchow Pirmin Franziskus, Greinwald Michaela, Hultsch Christina, Leiß Lorenz, Obermeier Isaballe, Schelle Thomas, Weiderer Anna

„*St. Michael*“ Marnbach und „*St. Johannes Baptist*“, Deutenhausen:

Gast Johanna, Höferle Teresa, Mayer Maximilian, Pierson Lea, Schultz Alexander, Zirngibl Katharina,

Am 3. Mai feiern wir uns mit den Kommunionkindern von

„*St. Pölten*“

Armuss Lucas, Brüderle Anna-Lena, Ege Sabrina, Hellwig Lina, Jerman Elena, Jerouschek Julia, Jilg Benjamin, Jüngling Katharina, Kleinmond Sophia, Moy Franziska, Puchner Sophie, Schauer Dominik, Scheffhold Fabio, Schifferl Elisabeth, Schmid Michael, Scholz Marlo, Smits Tim, Soeffker Leonie

Am 26. April und 3. Mai feiern unsere Kinder aus der Stadtpfarrei

„*Mariae Himmelfahrt*“

Alber Erasmus, Albrecht Jasmin, Albrecht Rebecca, Armuss Lucas, Ay Lara, Bauer Simon, Bäumler Jonas, Beekmann Lea, Bernauer Simeon, Botsivalis Georgios, Braun Laura, Bremauer Stephanie, Brüderle Anna-Lena, Clukas Regina, Demmel Hannah, Dlask Maximilian, Duarte Mendes Nimo, Dudenhöfer Alexander, Eberle Lorena, Emmrich Emma, Faßl Florian, Ferchl Alexandra, Fix Samuel, Friedl Michael, Gabriel Martin, Gilch Elena, Goldhofer Vitus, Gröbmüller Selina, Habermeier Maximilian, Habersetzer Theresa, Hammerschmidt Arina, Hartmann Leonie, Hellwig Lina, Hodey Laura, Hollenbach Marco, Hüsken Verena, Jäcker Julian, Jerman Elena, Jerouschek Julia, Jilg Benjamin, Kantner Luis, Kiening Simon, Klobeck Julia, Kohler Hannah, Koppold Jasmin, Kranzer Philipp, Liptai Evelyn, Martin Sandra, Meyer Valentin, Miguel Nuno Ouaoe Mendes, Miller Rebecca, Minderlein Corinna, Moy Franziska, Niemuth Maximilian, Pachanowski Niko, Petersen Jacqueline, Pfeil Madita, Pfeil Tobias, Puchner Sophie, Rebel Vinzenz., Reitinger Jakob, Reitmeier Manuel, Rother Lukas, Rumpel Celina, Rutke Lukas, Saegert Tom, Samson Clarissa, Schäffler Regina, Schaffrath Jona, Schauer Dominik, Scheffhold Fabio, Schifferl Elisabeth, Schindler Lars Xaver, Schmid Michael, Schnitzler Nicole, Schober Vanessa, Schwarz T., Schwarz Jennifer, Seidl Caroline, Sevrain Sophie, Sigl Nicolas, Smits Tim, Soeffker Leonie, Steffes Lisa, Summerer Dominik, Theimer Sebastian, Thometzki Carolin, Topic Sebastian, Viechtl Vivien, Wagner Moritz, Wallner Maya Leoni, Weinhart Simon, Weinzierl Christian, Wieland Markus, Wimmer Korbinian, Winterholler Simon, Wolf Jakob, Minderlein Corinna, Zöllner Paula

Die Kommuniongottesdienste beginnen um 10.00 Uhr. Ganz herzlich sind die Pfarrgemeinden eingeladen auch die Dankandacht mit unseren Kommunionkindern zu feiern, mit der wir jeweils um 18.00 Uhr den Kommunionssonntag feierlich beschließen.



Zuverlässigkeit bleibt
das beste Fundament
für eine bessere
Zukunft!

Wir sind seit mehr als 100 Jahren mit der Region verwurzelt und stehen unseren Mitgliedern und Kunden in wirtschaftlich guten Zeiten wie in schwierigen Zeiten als verlässlicher Partner zur Seite.

Raiffeisenbank Weilheim eG

... die persönliche Kompetenz in Ihrer Nähe!



**Die Verbo ist kostenlos. Spenden sind willkommen unter
Spendenkonto 58 68 bei der Sparkasse Weilheim 703 510 30**

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198

E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de

Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Do. 8:30 - 12:30 Uhr

Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen

Haus der Pfarreiengemeinschaft (Verwaltung)

Kirchplatz 3, 82362 Weilheim

Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12

E-Mail: pfarrbuero@mariahimmelfahrt-weilheim.de

Internet: www.mariahimmelfahrt-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 09:00 - 12:30 Uhr

Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

mundini webdesign, Weilheim, www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können bis zum 17. April 2009 für die nächste VERBO im Pfarrbüro oder per Email an pg.weilheim@bistum-augsburg.de eingereicht werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Texte ohne besondere Autorinnen- oder Autorenangabe sind in der „VERBO“-Redaktion entstanden.